



Wo die Kellerkatze sitzt

Salzburger Nachrichten/Österreich | Seite 36 | 17. Februar 2024
 Auflage: 79.876 | Reichweite: 285.000

Neustifter

DREH & TRINK

Juliane Fischer

JULIANE.FISCHER@SN.AT



Wo die Kellerkatze sitzt

Diesem Grüne Veltliner kann man nix vormachen. Er will nichts mehr beweisen. Ruht einfach in sich. Kein Wunder, hat er doch schon ein weises Alter erreicht. Jahrgang 2011 glänzt goldig im großen Glas. Passionsfrucht, Honigmelone, Matchatee. Ein Kandidat für alle, die Weißwein mögen, aber denen der schnell einmal zu viel Säure hat. Biologischer Säureabbau ist hier bewusst gesetzt. Das vermittelt ein cremiges und saftiges Mundgefühl.

Die Kellerkatze ziert diesen besonderen Tropfen vom Weingut Neustifter aus Poyzdorf. Sie saß, so erzählt man sich, stets auf dem Fass mit dem besten Wein. Monika Neustifter hat dafür eine logische Erklärung: „Früher war das automatisch der, den man zuletzt gelesen hat. Er hat am längsten gegoren. Damit war dieses Fass am längsten warm und der optimale Sitzplatz.“

Zweifellos ist „Stockkultur“ – so heißt dieser Wein und das Projekt, das ihr Vater 2007 gestartet hat – der beste Wein in ihrem Keller. Die beiden sprechen vom vierfachen Arbeitseinsatz. Die Motivation dahinter? – ein langlebiger Wein mit 25 bis

30 Jahren Lagerfähigkeit. Einer der Faktoren sei die Setzdichte, erklärt Neustifter. Mehr als doppelt so viele Weinstöcke passen hier auf einen Hektar Land. Die Konkurrenz untereinander lässt sie tiefer wurzeln.

Die Triebe werden am namensgebenden Holzstock festgebunden. „Man zieht sie wie einen Paradeiser“, vergleicht die Winzerin diese ursprüngliche Erziehungsform, die üblich war, bis Lenz Moser die Hochkultur erfand. Bei der Stockkultur wachsen die Trauben nur 20 Zentimeter vom Boden entfernt. Auch das hat mit der Temperatur zu tun: Die Bodennähe gibt Wärme. Das lässt die Trauben rascher reifen. In Zeiten des Klimawandels ist die Reife ohnehin kein Problem, dafür kann es nun zu Frühjahrsfrost kommen. Früher habe man die Pflanze im Winter mit Erde zugeschüttet, als Kälteschutz.

Durch die Erderwärmung ist die Lese von Oktober oder November nach vorn gerutscht. Und obwohl der Wein aus der „Stockkultur“ nicht der ist, der als Letzter in den Keller kommt, würden die Katze und ich uns für ihn entscheiden.